

Zweiter Advent

# Eichstetten: Ein Weihnachtsmarkt zugunsten der Dorfgemeinschaft

Der Eichstetter Weihnachtsmarkt bezaubert mit seinen vielen Bastel- und Handwerksarbeiten sowie vielen süßen Naschereien. Der Erlös kommt vier Fördervereinen in der Gemeinde zugute. ⌚ 3 min



1/8 Pralinen, Flammkuchen, Heißgetränke und Gebäck: Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Foto: Daniel Hengst

Der Duft von Glühwein und Würsten mischte sich mit dem von Zuckerwatte und Flammkuchen: Eingehüllt in diese weihnachtliche Duftwolke, wurden die vielen Besucher des Eichstetter Weihnachtsmarktes, die sich zum späteren Nachmittag am Samstag immer mehr auf dem Platz vor der Kirche, zwischen Rathaus und

evangelischem Gemeindehaus, drängten.

Pünktlich hatte Bürgermeister Michael Bruder den 40. Weihnachtsmarkt im 42. Jahr eröffnet, umrahmt von der Jugendkapelle des örtlichen Musikvereins. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause kehrte der Markt unverändert zurück. Traditionell geht der Erlös des Marktes an die Bürgergemeinschaft und die Fördervereine des evangelischen Kindergartens sowie der Adolf-Gänshirt-Schule. "Mit dem Verein für Kinder- und Jugendarbeit kommt erstmals ein weiterer Verein in den Genuss, der die kommunale Kleinkindbetreuung und den Naturkindergarten fördert", so Bruder.

## **Viele Bürgerinnen und Bürger legten sich ins Zeug**

Es ist diese Besonderheit, die den Eichstetter Weihnachtsmarkt ausmacht, denn es gibt ihn nur aus dem Grund, diese sozialen Einrichtungen zu unterstützen. Entsprechend legen sich alle in Eichstetten ins Zeug, die Kinder basteln, werken mit Holz, und die Eltern sowie Großeltern stricken nicht nur, sondern lassen aus Holz beispielsweise wunderschöne Tannenbäume entstehen. Das verführerischste Alleinstellungsmerkmal sind allerdings die Pralinen: Sie sind handgefertigt von Eichstettern. "Das ist schon immer so und mit ganz vielen Sorten", so Sabrina Reinfurt, die Leiterin des evangelischen Kindergartens am Stand des Fördervereins. Da gibt es beispielsweise Pralinen mit Grand Manier, Weinbrand, natürlich dem Kaiserstühler Wudka und Eierlikör. "Letztere waren ganz schnell weg, wie auch die Linzertorten und die großen Plätzchentüten." Gegenüber war der Schulförderverein: Es sei jedes Jahr etwas anderes der Renner, sagte Schulleiterin Regina Gnadt. "In diesem Jahr sind die Weihnachtskarten heiß begehrt."

## **Der Markt ist ein Treffpunkt für die Bevölkerung**

Geschrieben werde wohl immer, dabei kann man sich doch endlich wieder treffen.

Auch das ist der Markt: Ein Treffpunkt für Gespräche, die gerne bei der Bürgergemeinschaft im evangelischen Gemeindehaus zum Aufwärmen bei Kaffee und Kuchen vertieft werden. Nicht zuletzt gibt es den Eichstetter Jahresrückblick, der in diesem Jahr unter dem Titel "Gemeinsam Ziele erreichen" steht und zeigt, wie viel im Dorf passiert ist und was angesagt war.

---